

Tanzen in Holm, am Strand in Kalifornien?

Für die Teilnehmer an Deutschlands größter Senioren-Turnierveranstaltung

„Die Ostsee tanzt!“

war es möglich. Heißt doch der Strandabschnitt bei Holm am Schönberger Strand tatsächlich Kalifornien.

Bei strahlendem Sommerwetter verbuchten der Veranstalter 657

Startmeldungen, in 54 Turnieren an drei Tagen tanzten Paare aus ganz Deutschland, Österreich, Holland und Tschechien um die begehrten Pokale.

Eine Turnierveranstaltung dieser Größenordnung erfordert nicht nur einen genau geplanten zeitlichen Ablauf, sondern eine große Zahl an Helfern, die einen reibungslosen Ablauf ermöglichen. Ein jahrelanges eingespieltes Team in der Turnierleitung mit Wolfgang Lukas, Gerrit Schlocker, Andreas Hubrich, Werner und Henny Becker, Edeltraud Kreißl, Torben Schneider, Renate Römer, sowie Federführend im Turnierbüro und im Catering für die Wertungsrichter und Helfer waren Dorthe Hubrich und Sabine Lukas mit an Bord

Bereits am Freitag waren die Teilnehmerzahlen der Turniere so groß, dass in fast allen Standard-Turnieren mindestens zwei Runden getanzt werden konnten, ebenso erfreulich, waren doch an zwei Tagen, die Senioren Latein Turniere der D, C und B Klassen gut besetzt.

Wie bereits zu Ostern hatte der Veranstalter das Einladungsturnier „Anti-Aging Trophy 70 +“ eingeplant, darüber hinaus aber auch für die Altersklasse 75 + ein Einladungsturnier vorgesehen. Beide Turniere waren mit 28 bzw. 22 teilnehmenden Paaren Zahlen- und auch leistungsmäßig sehr gut besetzt. Ein geänderter Austragungsmodus machte es möglich, dass alle Paare, wie bei der Leistungsstarken 66, mindestens zweimal tanzen konnten. Nach der ersten Runde wurden 6 Paare für das Semifinale gesetzt, während die verbliebenden Paare am Redance teilnahmen. Aus diesem Ergebnis wurden wiederum die besten sechs Paare für das Semifinale ermittelt.

In beiden Turnieren trafen die Wertungsrichter eine klare Entscheidung: Im Turnier 70+ werteten sie klar sechs Paare ins Finale, aus dem Feld der Teilnehmer 75+ sogar sieben.

Den Pokal der „Anti-Aging-Trophy 70+“ ertanzte sich Ehepaar Stelling aus Holland mit 15 Einsen. Platz zwei ging an Ehepaar Scheuer aus Mainz, während Ehepaar Grelck aus Pinneberg den dritten Platz belegten. Große Freude gab es

auch für die Plätze vier und sechs bei Ehepaar Selck aus Flensburg, Ehepaar Friedrich aus Lindau und Ehepaar Nolopp aus Weißenfels.

Die „Anti-Aging-Trophy 75+“ gewann Ehepaar Grellk souverän mit 23 Einsen, auf den Plätzen zwei und drei dann Ehepaar Kaul aus Berlin und Ehepaar Neumaier aus Reutlingen.

Weitere Höhepunkte waren die Turniere der Sen II S und Sen III S an beiden Tagen.

Zum Turnier Sen II S am Freitag gingen nur vier Paar an den Start, am Samstag war es dann ein Paar mehr. Eindeutige Sieger dieser Klassen waren Jan Praedel /Nadine König-Haupthoff aus Flensburg und Ehepaar Jäger aus Berlin. Zu den Turnieren der Sen III S waren am Freitag sieben Paare, am Samstag dann zehn Paare am Start. An beiden Tagen waren dieselben zwei Paare Anwärter auf den Turniersieg. Jörg Jasch und Nadja Theus aus Berlin gewannen Freitag, während das Hamburger Paar Holger Kursawe und Ursula Rübcke sich mit Platz zwei begnügen musste. Beim Turnier am Samstag war das Ergebnis dann genau umgekehrt.

Die Turniere der Sen II B u, A Latein wurden klar von einem Paar dominiert: Oliver Zschörner u. Cornelia Frenzel-Zschörner. 25 Einsen ergaben dann auch einen eindeutigen Sieg.

Endete die Veranstaltung am Samstag gegen Mitternacht, war der Sonntag etwas ruhiger ohne die S-Klassen- und Lateinturniere.

Die kombinierte Startklasse Sen IV B/A bildete mit 12 Paaren den Abschluss der Turnierveranstaltung. Bernd und Hiltrud Kohlen aus Hamburg konnten den letzten Pokal an diesem Wochenende als Sieger in Empfang nehmen.

Im Schlusswort dankten Tanja und Thomas Fürmeyer allen Helfern und Wertungsrichtern und kündigte an, dass zu Ostern 2020 ein weiteres Pokal-Turnier der „Anti-Aging-Trophy“ geplant sei, nämlich für die Altersgruppe 80+. Man kann gespannt sein, wie groß das Teilnehmerfeld sein wird.

Für viele Teilnehmer steht jedenfalls schon heute fest:

Man sieht sich zu Ostern 2020 in Holm wieder, wenn es heißt:

„Die Ostsee tanzt!“

... ob das Wetter dann zum Baden in Kalifornien einlädt, ist allerdings zweifelhaft.

Wolfgang Schönbeck